Genealogisches Jahrbuch, Band 25

Autor(en): **Lindau, Joh. Karl**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Jahrbuch / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Annuaire / Société suisse d'études généalogiques**

Band (Jahr): **- (1986)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nachfahren und Ahnen unter besonderer Berücksichtigung des Zweiges Jugel aus Wolfergrün"(S.247-272, mit 36 Abb.) und berichtet von der Gutsherrenfamilie Döhler (seiner Gattin) seit dem 16.Jahrhundert, für die jüngsten Generationen mit überreichen, z.T. recht persönlichen Angaben und Bemerkungen.

Joh.Karl Lindau

Genealogisches Jahrbuch, hg.von der Zentralstelle für Personen- und Familiengeschichte, Band 25, 239 S., Verlag Degener & Co., Neustadt a.d.Aisch 1985.

Der bedeutendste Aufsatz im neuen Jahrbuch ist wohl derjenige von Herbert E.Lemmel: "Nickel Thum (+ 1541), der Kammermeister Herzog Heinrichs des Frommen, und seine Heiratskreise. Ein Beitrag zur Bevölkerungs- und Verwaltungsgeschichte Obersachsens im 15.und 16.Jahrhundert"(S.7-83), ein Aufsatz, in dem der Autor sich auch kritisch mit der vorliegenden soziologischen Literatur (vor allem der aus der DDR) auseinandersetzt. "Es darf darauf verzichtet werden, dem Entstehen des Patriziats aus der Ministerialität und der Kaufmannschaft erneut nachzugehen, da das vorliegende Schrifttum ein gültiges Bild davon vermittelt", meint der Autor. Anders stehe es mit der Bevölkerungsgeschichte jener Zeit, die bisher nur vom statistischen Standpunkt aus untersucht wurde. "Die vorliegende Untersuchung bringt ein Bild der Auflösung jener geburtsständischen Gruppe (sc.des mittelalterlichen Adels) und ihre Integration in die breite bisher geschichtslose Schicht der übrigen Bevölkerung. Es entsteht ein neuer Genotyp des Stammes und hieraus folgend in der Auseinandersetzung mit den Umwelten, insbesondere den ökonomischen und religiösen sich wandelnden Verhältnissen,ein neuer Phänotyp. Wir erkennen den Fluss der Entwicklung, die zugleich offenbart, dass weder eine Familie, noch ein Stamm oder ein Volk in ihrer zeitlichen Eigenart ewige und unveränderliche Gebilde sind"(S.25). Dies illustriert uns der Autor anhand von sechs Tafeln, auf denen das Herkommen (aus Nürnberg) und die Heiratskreise um Nickel Thum gezeigt werden und die Familien Alnpeck, Biener, Blasebalg, Hilliger, Kronberger, Monhaupt, Naumann, Trainer, Uttmann u.a. in Annaberg, Chemnitz, Freiberg, Joachimstal und Leipzig figurieren. - Drei andere Beiträge schliessen an früher erschienene Aufsätze an, Heinz Schulers "Salzburger Domsingknaben, ihre Instruktoren und Präfekten des hochfürstl.Kapellhauses im Zeitalter des Barock und des Rokoko"(S.1o9-176, vgl.unser Jb.1985), Fritz Reinigers "Luchau Nr.25 in Sachsen"(S.177-197, vgl.unser JB.1984), worin anhand des 1537 begonnenen Gerichts- oder Kaufbuches die Besitzverhältnisse auf einem der Güter von 1538 bis 1855 verfolgt werden, und Johannes Flörsheimers Korrekturen betr."Die Maler Schütz aus Flörsheim"(S.227ff., vgl.Genealog.Jb.1977). - Im übrigen berichten Helge von Knorring über "Eva Merthen (1725-18o2), die 'Herzogin von Finnland', und den preussischen Feldmarschall Keith (1696-1758)"(S.85-96), Roman Frhr.v.Prochazka

über das "normannische Geschlecht Thierry in Mitteleuropa", vor allem in Frankreich und Oesterreich-Ungarn (14.-2o.Jh., S.97-1o2), Günther Thaden über "Die von Gerbrand in Wien" im Anschluss an Adalbert Brauers Aufsatz über die Henrichs von Wolfswarffen im Jahrbuch von 197o (S.1o3-1o7), Hans Mahrenholtz über "Zwei niedersächsische Söldnerlisten von 1565", in denen noch rund 6o-7o % der Angeworbenen noch keinen festen Familiennamen haben, sondern nur mit dem Vornamen und dem Ort, aus dem sie kommen, eingetragen sind (S.199-221), und schliesslich Erik Amburgers "Heraldisch-genealogische Literatur aus Griechenland"(S.223ff.).

Joh.Karl Lindau

Sonderschriften des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreussen:

Nr.54 Kurt Vogel: Amt Rastenburg. Orte, Wohnplätze und ihre Einwohner 1772-1876, zusammengestellt nach den Prästationstabellen des Domänenamtes Rastenburg, 2.Halbband 1819-1876, 3o7 S., Selbstverlag, Hamburg 1985;

Nr.55 Friedwald Moeller: Amts-Blatt der königlichen Preussischen Regierung zu Königsberg, personenkundliche Auszüge 1811-187o, 2.Halbband 186o-187o; 1811, 1812, 1815-1817, 472 S., Selbstverlag, Hamburg 1985.

Die jeweils ersten Halbbände dieser beiden Werke sind in unserem letzten Jahrbuch 1985 (S.193f.) besprochen worden, worauf verwiesen sei. Nützlich und wertvoll sind in den vorliegenden Bänden die Register der Orts- und der Personennamen jeweils zu beiden Halbbänden.

Der offensichtlich sehr aktive Verein hat eine neue Publikationsreihe eröffnet: "Quellen, Materialien und Sammlungen" und publiziert als zwölfte Broschüre: Die Kartei Quassowski, Buchstaben I, J, zusammengestellt von Paul Aberger und Marianne Legien, 189 S., Selbstverlag, Hamburg 1985.

Im Vorwort wird der Zweck dieser neuen Reihe folgendermassen erläutert: "Jedermann weiss, dass bei vielen Familienforschern Quellenmaterial in mancherlei Gestalt vorhanden ist, das allgemein interessiert, jedoch niemals veröffentlicht wird. Oft geht dieses Material unwiederbringlich verloren. Nicht umsonst ... fordern alle familienkundlichen Vereine ... ihre Mitglieder auf, rechtzeitig über ihre Sammlungen zu verfügen... Das Ergebnis solcher Bemühungen ist im günstigsten Fall, dass die unfertigen Arbeiten oder Sammlungen lediglich an einer anderen Stelle - und sei es als Depositum in einem Archiv - aufbewahrt werden und dort für Dritte in der Regel genauso wenig benutzbar sind wie bei dem ursprünglichen Besitzer". Die neue Reihe soll deshalb "ausschliesslich unzusammenhängendes, unfertiges und auch unvollständiges Material aufnehmen und allgemein zugänglich machen". Der vorliegende Band publiziert einen Teil der umfangreichen Kartei des verstorbenen Vereinsmitglieds Dr.Hans-Wolfgang Quassowski, einer Kartei, die im Zeitraum von 5o Jahren